



In Handarbeit hergestellt: Silke Stratmann aus Rheda-Wiedenbrück (l.) war eine von 21 Ausstellern, die ihre kreativen Ideen am Wochenende im Parkbad präsentiert. FOTOS: UWE POLLMEIER

## Individuell und kreativ

Erster Kunsthandwerkermarkt im Gütersloher Parkbad ein voller Erfolg

VON UWE POLLMEIER

■ Gütersloh. Die Premiere des Kunsthandwerkermarktes im Parkbad wurde am Sonntag zu einem großen Erfolg. Bereits kurz nachdem sich um 11 Uhr die Türen geöffnet hatten, schlenderten die ersten Besucher durch die Räume des ersten Gütersloher Freibads, um sich an den Ständen der 21 Aussteller die kreativen Ideen der Künstler und Kunsthandwerker anzuschauen.

„Alle Aussteller kommen aus der Region und präsentieren ein breites Angebot von Patchwork über handgefertigte Accessoires bis hin zur Seidenspinnerei“, sagte Mitorganisator Markus Corsmeyer. Schon jetzt ist für ihn sicher, dass der Kunsthandwerkermarkt, bei dem Massenware untersagt war und individuelle Handarbeit im Mittelpunkt stand, zukünftig zweimal im Jahr – jeweils im Frühjahr und im Herbst – stattfinden wird.

Jörg Freitag, seit diesem Jahr Betriebsleiter der beliebten Gütersloher Naherholungsstätte,



Bunte Bretter: Britta Schnakenwinkel aus Gütersloh präsentierte den Besuchern ihre individuell gestalteten Holzplatten.

würde dies ebenfalls sehr begrüßen. „Unser Ziel ist es, den Kunsthandwerkermarkt als festen Punkt in unserem Jahreskalender aufzunehmen“, sagte der Gastronom aus dem Ennigerloher Ortsteil Ostenfelde.

Während gut die Hälfte der Aussteller im Inneren ihre Arbeiten präsentierten, hatten zehn Kunsthandwerker kleinen Holzhütten zwischen Planschbecken und den ehemaligen Umkleeräumen aufgestellt.

Neben den individuellen Kindermützen von Iris Schöneberg und literarischen Angeboten der Buchhandlung Markus gab es hier auch für die Besucher bei freiem Eintritt das gewohnte gastronomische Angebot des Parkbad-Teams.

Im Inneren des Parkbades machten einige der kreativen Aussteller die Besucher darauf aufmerksam, dass die Vorweihnachtszeit vor der Tür steht und viele gerade dann vom Dekofieber gepackt werden. Neben Baumschmuck und Adventsdekorationen gab es aber auch Kleidung aus hochwertigen Stoffen oder verschiedene Holzartikel.